

zitiert aus dem Veranstaltungsprogramm der Organisatoren der Langen Nacht der Museen in Berlin

Route 1 „WOHNEN“

***Kreuzberg Museum (Adalbertstraße 95a)

„Wagenburg leben in Berlin“ - Nach der Wende von 1989 ließen sich junge Menschen im ehemaligen Niemandsland entlang der Berliner Mauer - vor allem in Friedrichshain und Kreuzberg - mit Bauwagen nieder, mit wenig Komfort und viel Freiraum, von den Nachbarn skeptisch oder ablehnend beurteilt. Viele dieser »Wagenburgen« mussten inzwischen weichen, einige bestehen bis heute. Fotos, Videofilme, Hörstationen mit Interviews, Kunstwerke und Alltagsgegenstände aus den Wagenburgen geben einen Überblick über die Geschichte und einen Einblick in den alternativen Lebensstil der Rollheimer. „

Mit Musik und Performance aus der Wagenburgszene

***Stadtmuseum Berlin (Poststraße 23)

„Eines der wenigen erhaltenen Berliner Bürgerhäuser des 18. Jahrhunderts präsentiert bürgerliches Wohnen im Biedermeier am Beispiel der Familie Knoblauch. Zu sehen sind das Wohnzimmer, Schlafraum, Salon und Bibliothek im einstigen Wohnhaus mit Kontor der Knoblauchschen Seidenbandhandlung.“

Mit Hausmusik „Die beschauliche Zeit“

***Museum Neukölln in der Hufeisensiedlung (Fritz-Reuter-Allee 46)

„Die Hufeisensiedlung in Britz gehört zu den sechs Berliner Siedlungen der Moderne, die am 8. Juli 2008 von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen wurden. Ausgewählt wurden diese Reformsiedlungen, weil sie »die Visionen der

Berliner Moderne authentisch wiedergeben«. Auch übten sie »in der Folgezeit beträchtlichen Einfluss auf die Entwicklung von Architektur und Städtebau aus«, heißt es in der Begründung der UNESCO.“

Führungen: „Ein Spaziergang durch die Großsiedlung“ (19 Uhr) oder „Die Hufeisensiedlung in Britz: Eine Perle der Architektur“ (21 Uhr); Treffpunkt: Freitreppe in der Fritz-Reuter-Allee

zitiert aus dem Veranstaltungsprogramm der Organisatoren der Langen Nacht der Museen in Berlin

Route 2 „AUSSICHT“

***Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin (In den Ministergärten 6)

„In der Berliner Nacht der Parks und Gärten am südöstlichen Parkrand des Tiergartens über die grüne Stadt schauen: Das Rheinland-Pfalz-Haus öffnet die Dachterrasse auf 22 Metern Höhe! Im Gebäude selbst findet sich vielerorts Kunst. So haben Bildhauer aus Rheinland-Pfalz Plastiken als Kunst am Bau für den Eingang und das Dach geschaffen. Oben bietet sich ein fantastischer Rundblick vom Funkturm bis zu den Spitzen der Dome am Gendarmenmarkt, über den Potsdamer Platz und entlang der Lennéstraße bis zur Gedächtniskirche. Seit 2000 arbeiten die Vertretungen von sieben deutschen Ländern in den »Ministergärten« – den ehemaligen Gartenanlagen zwischen Tiergarten und dem alten Regierungsviertel an der Wilhelmstraße.“

***Berliner Dom (Am Lustgarten)

bis ein Uhr ist der Aufstieg auf die Kuppel möglich.

***Das Märkische Museum (Am Köllnischen Park 5)

*„Turmführung: Das nächtliche Berlin - mit Ausblick vom Turm des Märkischen Museum.
Uhrzeit: 24 Uhr.“*

zitiert aus dem Veranstaltungsprogramm der Organisatoren der Langen Nacht der Museen in Berlin

Route 3 „ARCHITEKTUR.INTERNATIONAL“

***Haus der Kulturen der Welt (John-Foster-Dulles-Allee 10)

„Als »Palast der Moderne« wurde die ehemalige Kongresshalle mit Marmor, Bronze, Gärten und Symbol-Dach 1957 in den Tiergarten gestellt. Die aktuelle Ausstellung widmet sich den Anfängen der Architekturmoderne in den französischen Kolonien in Nordafrika. Die Lange Nacht im Haus der Kulturen der Welt vereint Einblicke in die Entwicklung heutiger Stadtplanung und Architektur mit Blicken hinter die Kulissen des »Palastes« - und dazu gibt es Musik und Filme über und aus dem Maghreb. „In der Wüste der Moderne“ - Koloniale Planung und danach werden Plakate, Fotos, Modelle, Gemälde und Filme zu Masterplänen der Modernisierung Tangers und Casablanca in »Französisch-Nordafrika«, zu Aufbruch der Architekturmoderne und den Befreiungskämpfen gezeigt.“

Führungen halbstündlich: Einblicke in den Palast der Moderne und die Ausstellung.
Begleitendes Filmprogramm.

***Kunstabibliothek am Kulturforum (Matthäikirchplatz 6)

„Meisterwerke der Sammlung Architektur - Von der Idee über den Entwurf bis zur Ausführung: Rund 120 Werke der Bauzeichnung, Proportionstheorie, Perspektivlehre und Ideenskizze - von Albrecht Dürer bis Friedrich Gilly - zeugen von der Bedeutung und Inspirationskraft der Mathematik für die Architektur.“

Führungen: 18.45 - 23.45 Uhr, stündlich

***Mies van der Rohe Haus (Oberseestraße 60)

„Das idyllisch am Ufer des Obersees gelegene Landhaus, 1932 von Ludwig Mies van der Rohe entworfen, wird heute, nach aufwendiger Sanierung, als Ausstellungsort für moderne Kunst genutzt.“

***Museum Neukölln in der Hufeisensiedlung (Fritz-Reuter-Allee 46)

„Die Hufeisensiedlung in Britz gehört zu den sechs Berliner Siedlungen der Moderne, die am 8. Juli 2008 von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen wurden. Ausgewählt wurden diese Reformsiedlungen, weil sie »die Visionen der

Berliner Moderne authentisch wiedergeben«. Auch übten sie »in der Folgezeit beträchtlichen Einfluss auf die Entwicklung von Architektur und Städtebau aus«, heißt es in der Begründung der UNESCO“.

Führungen:

„Ein Spaziergang durch die Großsiedlung“ (19 Uhr) oder „Die Hufeisensiedlung in Britz: Eine Perle der Architektur“ (21 Uhr); Treffpunkt: Freitreppe in der Fritz-Reuter-Allee

zitiert aus dem Veranstaltungsprogramm der Organisatoren der Langen Nacht der Museen in Berlin

Route 4 „DESIGN.KUNST“

***Werkbund-Archiv (Oranienstraße 25)

„Designhistorisch bedeutsame Objekte und Archivalien zeigen, wie die industrielle Massen- und Warenproduktion den modernen Alltag prägt.“

Musik: 21 und 22 Uhr - Mandolinenorchester Kapaikos mit singender Säge

***Märkisches Museum (Am Kölnischen Park 5)

„Im eindrucksvollen, 100 Jahre alten Gebäudekomplex aus Elementen märkischer Baukunst erzählt das Stadtmuseum die Geschichte der Stadt Berlin von ihren Anfängen bis in die Gegenwart. Die Ausstellung „Berlin im Licht“ beschreibt einen Streifzug durch Berlins Kulturgeschichte aus der Perspektive des künstlichen Lichts, von der Gaslaterne bis zur künstlerischen Lichtinstallation. Studierende des Studiengangs Kunst der Universität Potsdam präsentieren gemeinsam mit dem Installationskünstler Jörg Schlinke ein Konzept zur ästhetischen Raumerfahrung um 21.30 Uhr, im kleinen Innenhof.“

Projektion: Der Pariser Lichtkünstler Phillippe Le Coustumer setzt den Turm in Szene, ab Einbruch der Dunkelheit

Führungen: „Berlin im Licht - Licht, Macht und Politik“ um 21 und 22 Uhr.

Musik: »Wenn die Nacht sich niedersenkt...« um 20.30 und 22.30 Uhr.

***Bauhaus Archiv (Klingelhöferstraße 14)

„Die Sammlung Bauhaus zeigt das ganze Spektrum der 1919 in Weimar gegründeten Schule: Architektur, Keramik, Textilien, Grafik, Malerei und Fotografie.“

***Gerichtshöfe Wedding (Gerichtstraße 12-13)

„Mit mehr als 70 Kunstschaffenden ist in ehemaligen Gewerberäumen eines der größten Kunstquartiere Deutschlands entstanden.“

Führungen: Kunsthistoriker führen durch die Ateliers, Treffpunkt: Art Lounge

zitiert aus dem Veranstaltungsprogramm der Organisatoren der Langen Nacht der Museen in Berlin

Route 5 „BERLIN“

Die diversen Heimatmuseen der einzelnen Bezirke erzählen über das Leben in Berlin und seinen einzelnen Bezirken. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Heimatmuseen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Veranstaltungsprogramm der Langen Nacht der Museen. Zum Abschluss empfiehlt sich ein Besuch im Heinrich-Zille-Museum:

***Heinrich-Zille-Museum (Probststraße 11)

„Original-Zeichnungen und -Lithografien sowie Fotografien würdigen Berlins populären »Miljö«-Zeichner. Originale Zeichnungen, Lithografien, Fotografien, ergänzt durch Briefe und Beispiele von Zeitschriften und Büchern, in denen Zilles Bilder veröffentlicht wurden.“

Führungen durch das Museum ab 19 Uhr stündlich, ca. 20 min.; mit Altberliner Liedern vorgetragen mit Leierkastenbegleitung - der passende musikalische Hintergrund zu Zilles Bildern